

The logo for SPC Multimodal Transport Solutions. It features the letters 'spc' in a bold, blue, lowercase sans-serif font. Above the 'p' is a green horizontal bar that curves downwards. To the right of the 'c' is a blue wavy line that also curves downwards. Below the 'spc' text, the words 'Multimodal' and 'Transport Solutions' are written in a smaller, green, sans-serif font, stacked vertically.

spc

Multimodal
Transport Solutions



„Potenziale im Binnenwasserstraßenverkehr für die Logistikregion Lübeck“

8. logRegio Logistikforum



Lübeck, 05. September 2018

Agenda

Vorstellung spc

Ausgangslage

Warum mehr Binnenschifffahrt

Modal Split / Infrastruktur / Umwelt / Politik

Binnenwasserstraßen- und KV-Netz

Chancen und Potenziale ELK

Fazit

Das spc

- Name:** ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (SPC)
- Träger:** Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs e.V.
- Gründung:** 2001, Hamburg / Dienstsitz im Bundesverkehrsmin. in Bonn
- Rechtsform:** Verein / Öffentlich-Private-Partnerschaft (ÖPP oder PPP)
- Mitglieder:** Bund (BMVI), Bundesländer, Unternehmen, Kammern, Verbände
- Mitgliedschaft:** European Shortsea Network (ESN)
- Zweck:** Zweck des Vereins ist die Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs und des Binnenschiffsverkehrs im Rahmen multimodaler Transportketten. Im Vordergrund steht dabei die Verkehrsverlagerung auf wassergebundene Verkehrsträger.
- Ziele:** Erhöhung des Anteils von Wasser- und Schienenwegen an der Transportkette.

Das spc – Ziele und Kompetenzen

Tätigkeitsschwerpunkte

**Verkehrsverlagerung /
Information**



Aus- / Weiterbildung



Marketing / PR

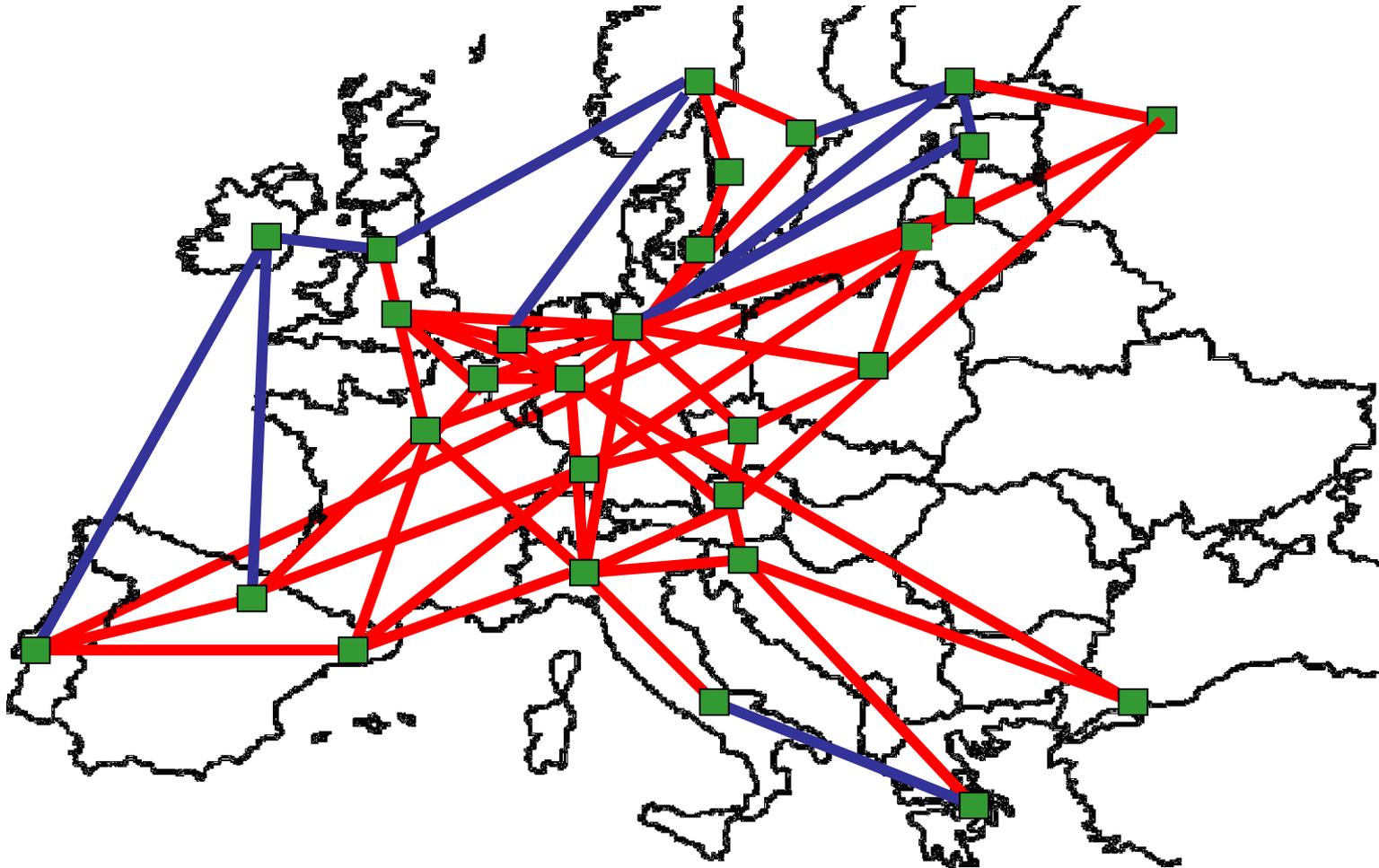


European Shortsea Network (ESN)



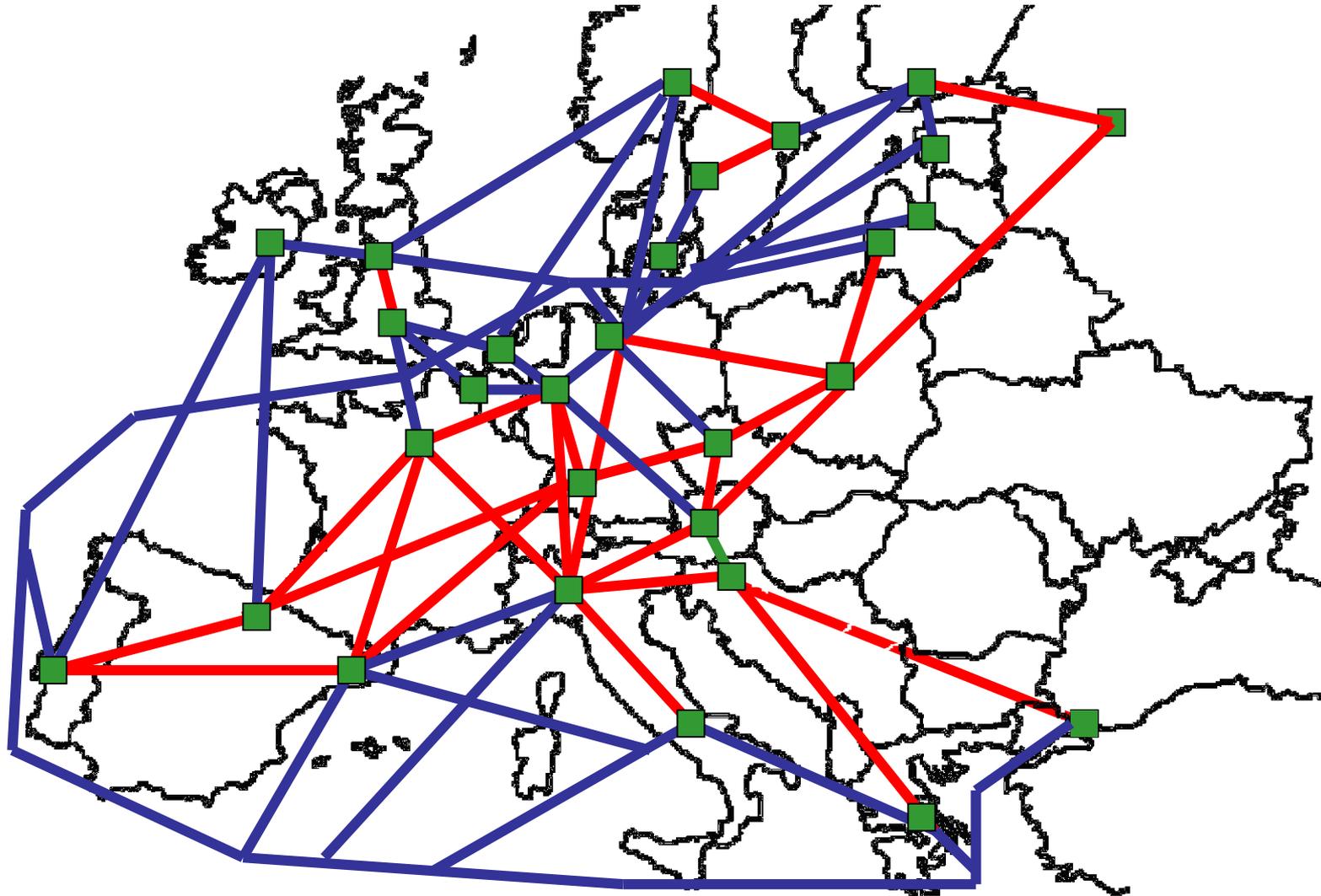
System: Wasserstraße

Europäische Güterströme werden vom LKW dominiert



System: Wasserstraße

Wasserwege = Transportressourcen



Ausgangslage

- warum multimodale Logistikketten?

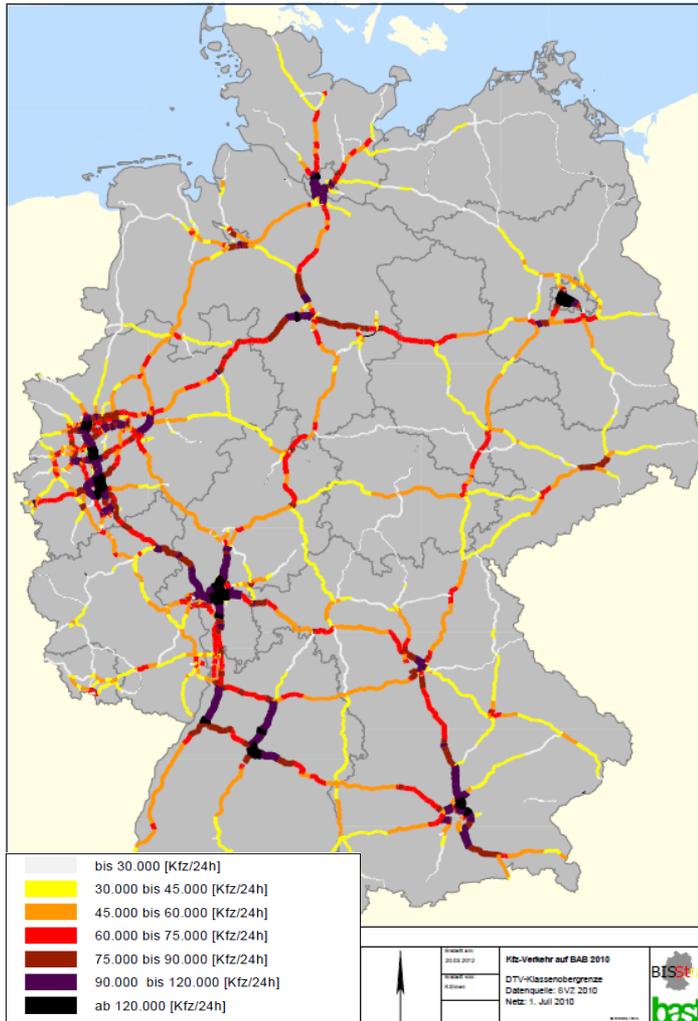
Infrastruktur - Umwelt - Politik

- Der Güterverkehr ist einem starken Wachstum ausgesetzt, insbesondere der Straßengüterverkehr. Dies führt immer öfter zu Überlastungen der Straßeninfrastruktur, aber auch auf dem Schienennetz.
Folge: Zunahme von Staus und abgelasteten Brücken.
- In Deutschland wurden 2017 insgesamt 904,7 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt – 4,7 Millionen Tonnen weniger als 2016. Das zeigt die erste Prognose-Berechnung des Umweltbundesamtes (UBA). Während die Emissionen im Energiebereich deutlich zurückgingen, stiegen sie im Verkehrssektor sowie in der Industrie an. Im Verkehrssektor stiegen die Emissionen 2017 um 3,8 Millionen Tonnen auf 170,6 Millionen Tonnen (plus 2,3 Prozent) an.
- Die Verlagerung von Verkehren auf Schienen- und Wasserwegen ist ein nationales und europäisches Ziel und ist in vielen politischen Plänen definiert. Mittlerweile werden Verlagerungsziele nicht nur auf lange Distanzen betrachtet, sondern auch auf kurze und mittlere Distanzen.

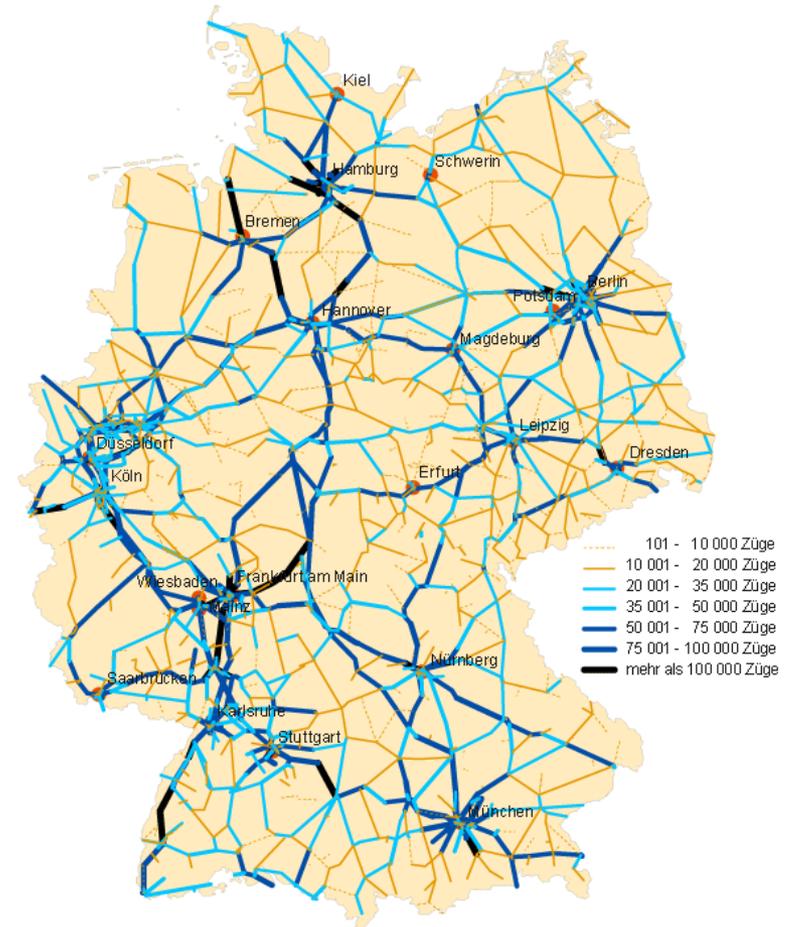
Status Quo: Verkehrsträger

BAB-Belastung 2010

Belastung im Schienennetz



Belastung des Schienennetzes der Eisenbahnen insgesamt 2010

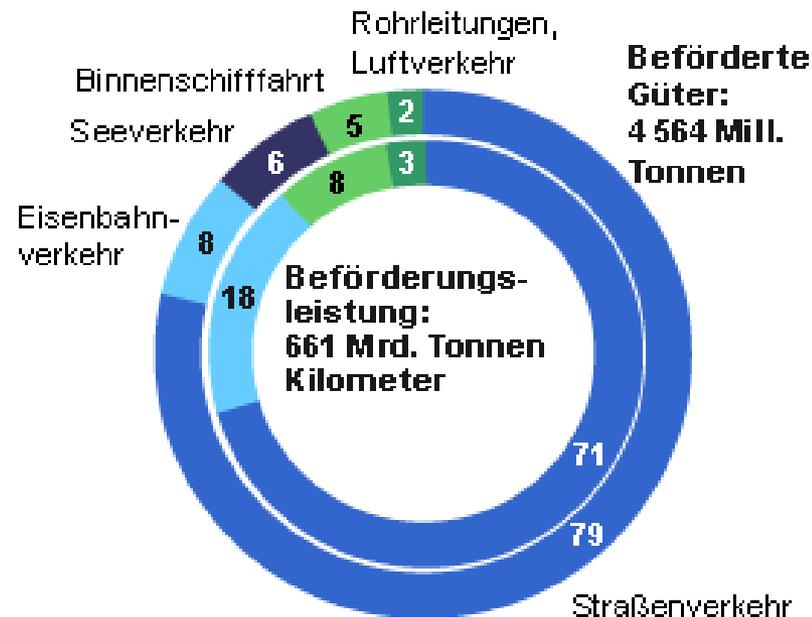


Quelle: Bast

Quelle: Destatis

Modal Split Deutschland

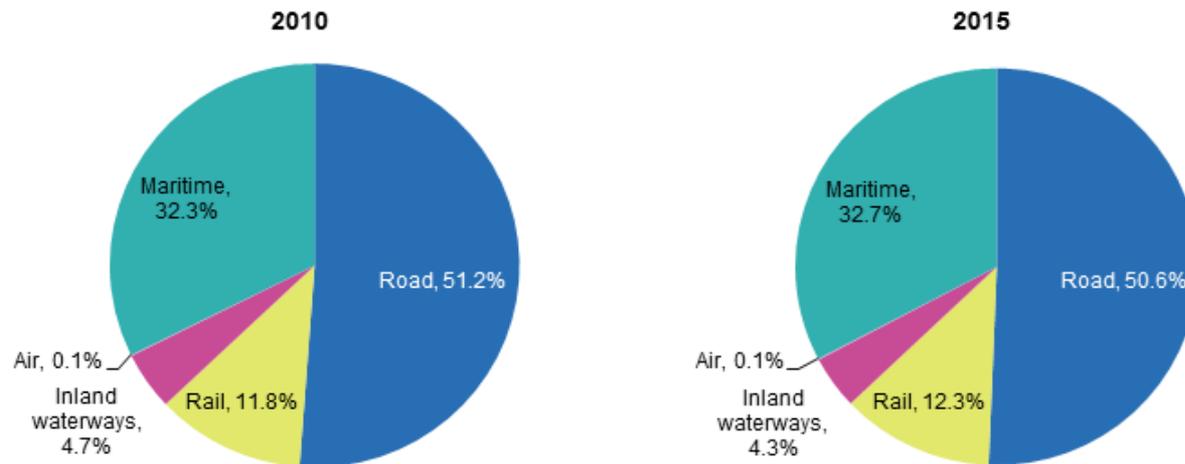
Güterverkehr 2016 in %



- **Straßennetz (überörtl. Straßen)**
230.400 km
- **Schienennetz (Betriebsstreckenlänge)** 37.860 km
- **Länge der Wasserstraßen** 7.300 km

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Transportmenge in der EU-28 für 2015 = 3516 Milliarden tkm



Note: Air and maritime cover only intra-EU transport (transport to/from countries of the EU) and exclude extra-EU transport

Staubilanz 2017

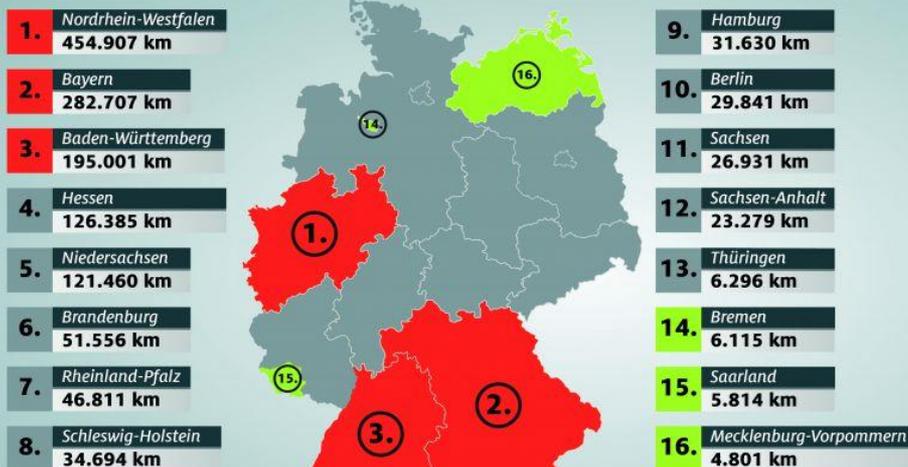
Täglich 4.000 km Stau

723.000 km Stau (+ 4%)

1.448.000 km Staulänge (+5%)

457.000 Stunden Wartezeit (+9%)

Staulängen in den Bundesländern 2017



Alternative Schiff- u. Schiene



Durch wachsende Lkw-Transporte nehmen Treibhausgas- und Schadstoffemissionen weiter zu.
Quelle: Manfred Steinbach / Fotolia

Umweltbundesamt

06.06.2016 Wachsender Güterverkehr auf unseren Straßen stellt eine zunehmende Belastung für die Umwelt dar. Eine Verlagerung hin zu Schienen- und Schiffstransport ist daher wünschenswert und wird gefördert.

Der Güterverkehr ist ein stark wachsendes Verkehrsegment und wird gekennzeichnet durch wachsende Transportentfernungen und stark steigende Umweltbelastungen, wie Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), krebserregenden Partikeln und Stickstoffoxiden (NO_x) sowie hohen Lärmemissionen. Dieser **Trend** wird verstärkt durch die zunehmende Verlagerung von Transporten von den im Verhältnis umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln Bahn und Schiff hin zu den kritischer zu bewertenden Verkehrsmitteln Lkw und Flugzeug.

EU Weißbuch Verkehr



- Im aktuellen Weißbuch Verkehr 2010 – 2020 definiert die EU Kommission ihre Vision der Zukunft des europäischen Verkehrssystems und die politischen Rahmenbedingungen.

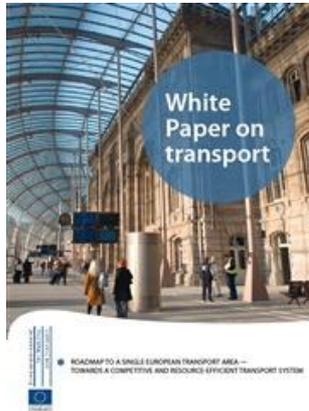
Aussage:

30% des Straßengüterverkehrs über 300 km sollten bis 2030 auf andere Verkehrsträger wie Eisenbahn und Schiffsverkehr verlagert werden, mehr als 50% bis 2050!

Ziel:

- Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs durch den Klimawandel auf unter 2°C. Emissionsminderung in der EU um 80% – 95% im Vergleich zu 1990. Emissionsminderung im Verkehrsbereich um 60% bis 2050 gegenüber 1990!
- Verringerung der Ölabhängigkeit / Steigende Ölpreise
- Zunehmende Überlastung der Verkehrswege

EU-Weißbuch und Aktionsplan Güterverkehr und Logistik



Die Verlagerung von Güterverkehren auf Wasserstraßen ist ein europäisches und nationales verkehrspolitisches Ziel!!!



Neu im Fokus: Verlagerung von Verkehren auf mittleren Distanzen + / - 500 km (300 km).



Binnenwasserstraßen u. KV-Terminals

BUNDESWASSERSTRASSEN



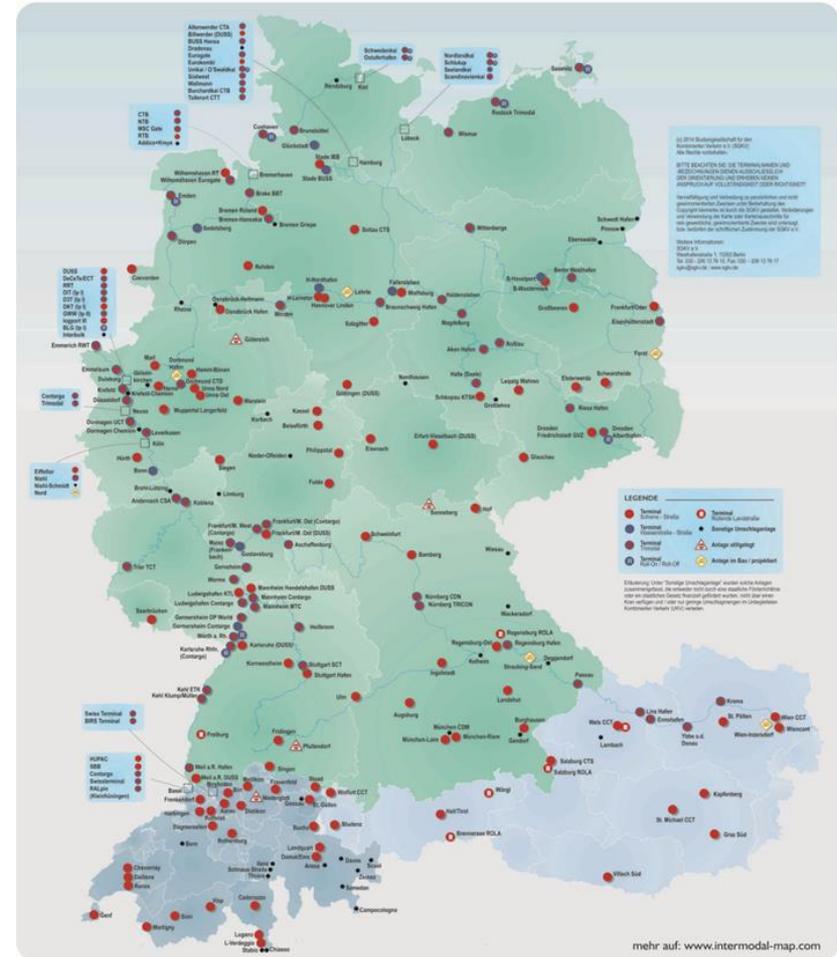
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Januar 2014, Karte W 162 o
Kartographie: Fachstelle für Geoinformationen Süd, Regensburg, zur Verfügung gestellt gemäß GeoNutzV
Bundeswasserstraßen, die eine Länge von unter 5 km aufweisen, sind maßstabsbedingt teilweise nicht dargestellt.

- Hohelingsgrenze
- - - Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Seewasserstraßen des Bundes
- Binnenwasserstraßen des Bundes
- nicht klassifizierte BinWaStr
- WaStr-Klasse I - III
- WaStr-Klasse IV - VI

INTERMODAL COMPETENCE SGKV

DER KOMBINIERTE VERKEHR

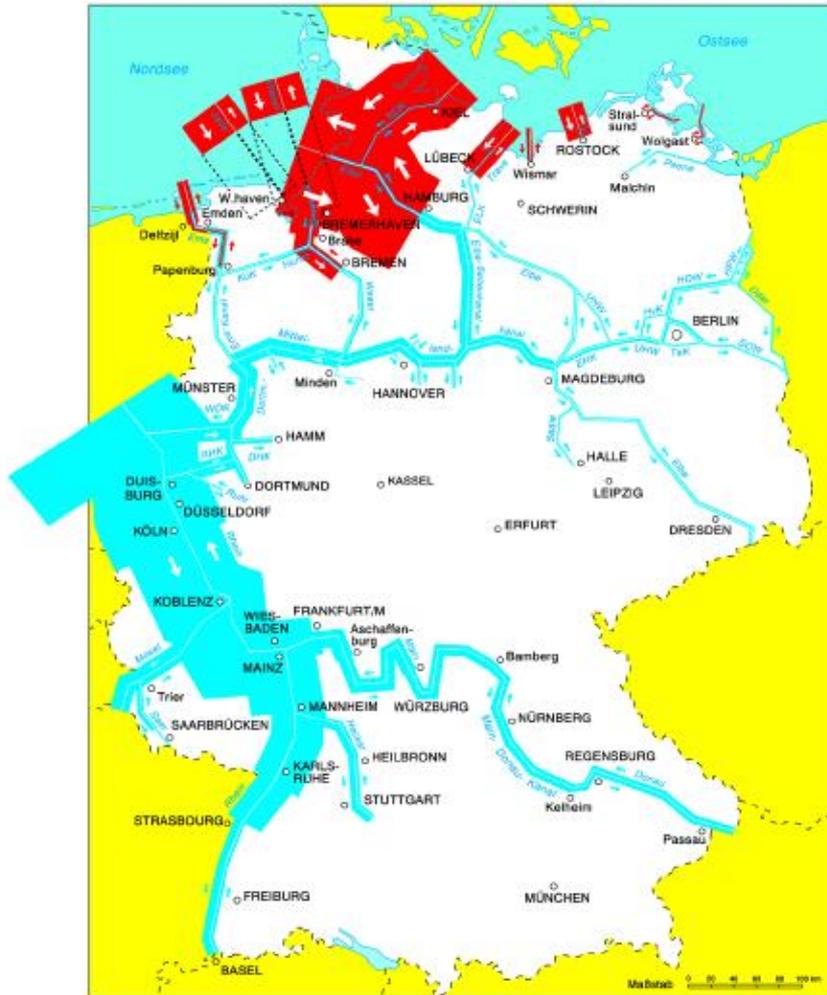
Terminkarte für Deutschland, Österreich und die Schweiz



mehr auf: www.intermodal-map.com

BUNDESWASSERSTRASSEN

Güterverkehrsichte der See- und Binnenschifffahrt 2000 auf dem Hauptnetz der Bundeswasserstraßen



Güterverkehrsichte in Mill t (km / Länge der Wasserstraße in km)

bis 1 Mill t
Über 1 Mill t maßstäblich

Binnenschifffahrt
Seeschifffahrt*

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Kartographie: Generalstab für Vermessungswesen beim Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg

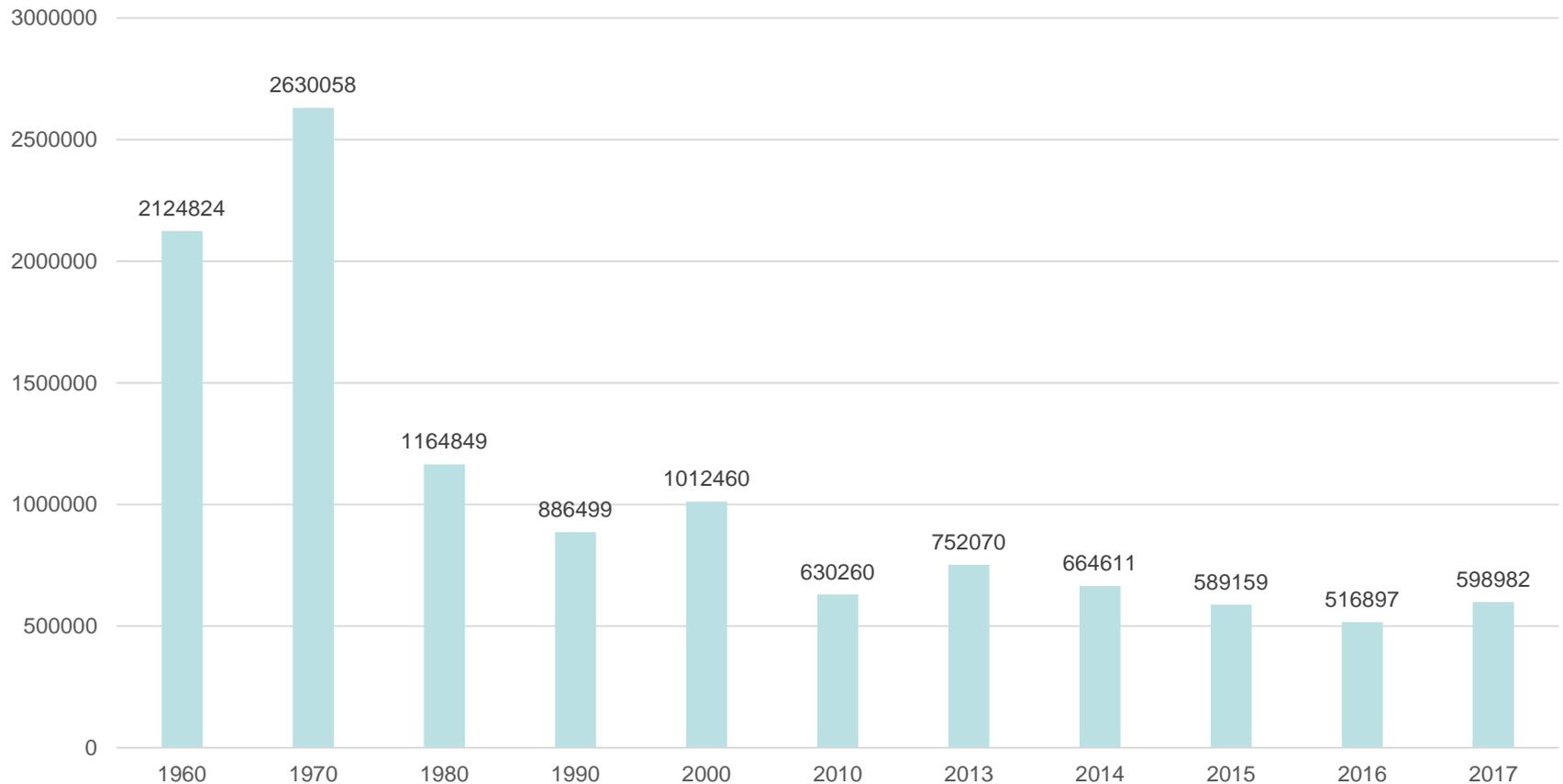
Transportleistung 2017

- 227,7 Mio. T. (+ 0,6 %)
- 2,6 Mio. TEU (+ 5,3%)

Regionale Verteilung (Mio. T.)

Rhein	187,0
Westdt. Kanalnetz	40,3
MLK	21,1
Main	15,6
Elbegebiet	17,9
- Elbe-Seiten-Kanal	9,1
Mosel	9,6
Weser	8,4

Ladungsaufkommen ELK in t



Quelle: IHK Lübeck

- Trimodale Anbindung des Lübecker Hafens (25 Mio. to.)
- Mengenzuwächse (Potenzial) durch erweitertes Portfolio
- Synergieeffekte mit dem Hamburger Hafen u. Hinterland
- Entlastung der Infrastruktur (Straße u. Brücken)
- Verbesserung der Umweltbilanz, insbesondere bei CO2 Emissionen

- Die Situation auf den Straßen wird sich in den nächsten 10 – 20 Jahren nicht wesentlich verändern, eher sogar noch angespannter werden (Brückenablastung, Umwege, Staus etc.).
- Das Güteraufkommen wird auch in den nächsten Jahren stark ansteigen.
- CO2 Emissionen im Verkehrssektor müssen deutlich abgesenkt werden. Empfehlung Umweltbundesamt – mehr Transporte über Wasserstraße und Schiene, da durch das überproportionale Wachstum des Straßengüterverkehrs keine positiven Effekte durch umweltfreundlicherer LKW Motoren zu verzeichnen sind.
- **Verlagerung auf die Binnenwasserstraße lässt sich nicht nur über das Rheingebiet definieren!!!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

■ Markus Nölke

Geschäftsführer / Managing Director

SPC Multimodal Transport Solutions

c/o Bundesministerium für Verkehr

und digitale Infrastruktur

Robert-Schuman-Platz 1

53175 Bonn

Phone: +49 (0)228-300 4890

Fax: +49 (0)228-300 807 4890

E-Mail: info@shortseashipping.de

Homepage: www.shortseashipping.de

